

Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **14 (1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zahlreicher nichttuberkulöser Erkrankungen, die nach den Erfahrungen anerkannter Autoritäten auf das Klima gut reagieren, dienstbar zu machen. Prof. Dr. von Neergaard bespricht infolgedessen vor allem eingehend die in Betracht kommenden Indikationen, um sich — im Hauptteil der Schrift — mit der Organisation der Kurorte, mit der Bedeutung der Volksheilstätten und der Erforschung der Klima- und Bäderwirkungen zu beschäftigen. Abschließend gibt er Richtlinien für den Ausbau der Kurorte, die es den Stationen ermöglichen sollen, ihr bestes im Rahmen des Ganzen zu leisten. So enthält diese Veröffentlichung nicht allein für die verantwortungsbewußten Kreise des Fremdenverkehrs wertvolle Wegleitungen. Wer auf dem Gebiete der Sozialmedizin, wie in der Sozialversicherung und wer überhaupt sich von Berufes oder Amtes wegen mit volksgesundheitlichen Organisationsfragen befaßt, wird in der Schrift von Prof. von Neergaard reiche Anregung und manch großzügigen Vorschlag finden.

Daß das entworfene Programm den Behörden als Ausgangspunkt für künftige Maßnahmen dient, verleiht der vorliegenden Veröffentlichung noch ein größeres Gewicht.

Aus der Industrie

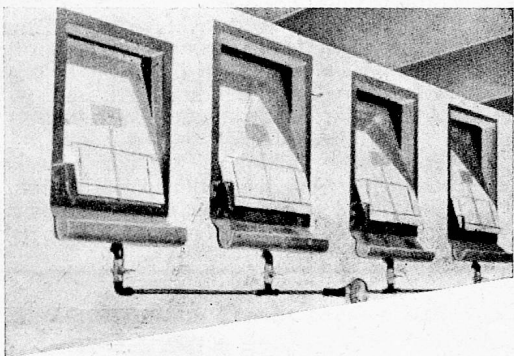
Der automatische Kaminzugregler EHA-6

„Die Zuteilung von Heizmaterial wird für diejenigen Besitzer von Heizungsanlagen gesperrt, die noch keinen Kaminzugregler eingebaut haben“, lesen wir in den kriegswirtschaftlichen Verfügungen unseres nördlichen Nachbarn.

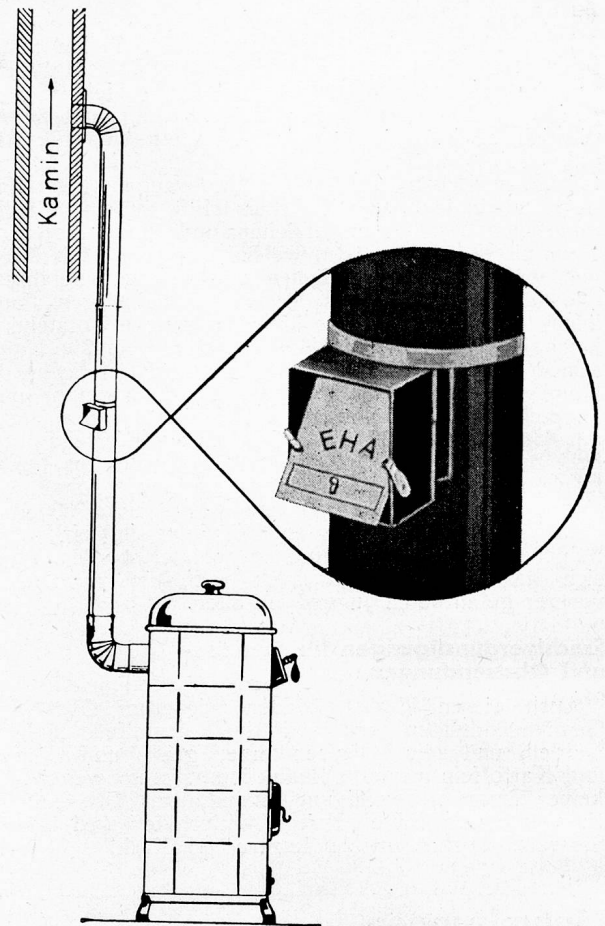
Bei uns ist die große Bedeutung eines Zugreglers noch nicht allgemein erkannt worden. Man versuchte, mit mehr oder weniger Erfolg, durch sogenannte „Sparapparate“ wie Sekundärluftzuführung und dergleichen die Kesselleistung zu verbessern, vergaß aber die Hauptsache, die Regulierung des Kaminzuges.

Die Sache verhält sich so: Der vom Kesselfabrikanten vorgeschriebene Kaminzug bezieht sich auf Windstille (statischer Zug). Aber schon beim schwächsten Windzug steigt der Kaminzug auf das Vielfache, so daß die Rauchgase unausgenützt, das heißt zu heiß oder gar unverbrannt entweichen, was Wärmeverluste von unvorstellbarem Ausmaß verursacht.

Erst wenn man sich dieser Tatsache bewußt ist, werden die im ersten Augenblick unfablich erscheinenden Angaben über die erzielten Einsparungen verständlich. Die Kosten des Reglers sind so gering, daß sie sich in denkbar kurzer Zeit amortisieren. Z. B. in der Wohnkolonie Scheuchzerstraße 203 in Zürich war der Regler bereits nach 1½ Monaten amortisiert, indem in der Heizperiode 1942/43 zirka 21%, das waren 23 000 kg. Heizmaterial eingespart wurden. Der fertig eingebaute



Fernheizung der Wohnkolonie Schubertstraße, Zürich
21% Einsparung an Heizmaterial nach Einbau des EHA-6



EHA-Regler für Zimmeröfen

Regler kostet für Zimmeröfen Fr. 48.— bis Fr. 60.—, für große Zentralheizungen Fr. 295.— bis Fr. 385.—.

Dank seiner einfachen und soliden Konstruktion, und weil er keine der Abnutzung unterworfenen Teile aufweist, ist der EHA-6 fast unbegrenzt haltbar. Er verrast nicht, da keine Teile in den Kaminquerschnitt hineinragen und behindert auch die Schornsteinreinigung in keiner Weise.

Fernheizung der Wohnkolonie Schubertstraße, Zürich

Neue Pflichten — neue Kräfte

Früher, als die Landwirtschaft die Gartenbesitzer und Kleingärtner mit genügenden Mengen Stallmist beliefern konnte, bot die Bodenverbesserung keine besonderen Schwierigkeiten. Heute dagegen liegen die Dinge anders. Zum Glück besitzen wir in dem gepflegten Komposthaufen eine ausgezeichnete Humusreserve, die es ohne weiteres gestattet, unseren gesteigerten Anbaupflichten gerecht zu werden. Mehr als je müssen wir darauf bedacht sein, alle die unzähligen Abfallstoffe, die sich täglich in Haus und Hof, in Garten und Feld ergeben, sorgfältig zu sammeln und via Komposthaufen in neue Energie umzuwandeln. Mit Composta Lonza, diesem vorzüglichen Kompostierungsmittel, wird die Dauer der Zersetzung auf ein Minimum herabgedrückt. Wo das gründlich durcheinander gemengte Material schichtenweise mit genanntem Produkt durchsetzt wird, entwickelt sich rasch eine intensive Hitze, welche auch die zähesten Stoffe rasch zersetzt. 1—2 maliges Umarbeiten genügt vollständig, um schon in 4—5 Monaten eine hervorragende Humusmasse zu schaffen, die sowohl in organischer als auch mineralischer Hinsicht nichts zu wünschen übrig läßt. Diese kleine Mehrarbeit, die sich bestimmt lohnt, ist aus unserem Pflichtenheft nicht mehr wegzudenken.